



### **Martin-Luther-Kirche, Bollwerkstraße 9, 26721 Emden, 13.3.2015**

Der Kirchraum mit 1.200 Plätzen ist der größte Sakralbau der Ev.-lutherischen Landeskirche Hannovers nach dem Zweiten Weltkrieg. Die dreischiffige Basilika hat einen Grundriss von 44 x 20 Metern; der östliche niedrige Anbau beherbergt den Chorraum. Die Kirche ist die Predigtkirche der luth. Landes-superintendentur. Bemerkenswert ist die Kirchengeschichte in Emden: Ab 1595 waren lutherische Gottesdienste in der vorwiegend reformiert geprägten Stadt verboten. Seit 1685 durfte die lutherische Minderheit mit Erlaubnis des Magistrats einige wenige Gottesdienste im Jahr feiern. 1774 -75 entstand nach einem provisorischen Bau am Bollwerk eine Kirche im Rokoko-Stil, die am 7. Juni 1942 bei einem Bombenangriff zerstört wurde. Der Architekt Ernst Witt (1898-1971) entwarf die neue Kirche als Backsteinbau, die am 1. Juli 1956 durch den damaligen Landesbischof Johannes Lilje eingeweiht wurde.

Am 3. Mai 2015 wird in der Martin-Luther-Kirche das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt zum **Hohelied der Liebe Salomos** mit einem zentralen Gottesdienst um 17<sup>00</sup> Uhr eröffnet. Die 36 Bilder zum Zyklus **shir: Das Hohelied** werden bis zum 10. Juni 2015 in sieben Städten im Sprengel Ostfriesland-Ems mit einem umfangreichen Begleitprogramm in sieben Kirchen gezeigt: Martin-Luther-Kirche Emden, Lamberti-Kirche Aurich, St.-Magnus-Kirche Esens, Lutherkirche Leer, Kreuzkirche Lingen, Ludgerikirche Norden, Hoffnungskirche Westrhauderfehn. Die Veranstaltungen finden statt zum EKD-Themenjahr Bild und Bibel 2015.

Gleichzeitig ist in der Martin-Luther-Kirche der Zyklus **Linie-Schatten-Farbe** mit 10 großformatigen Bildern zu sehen, in denen Texte von Dag Hammarskjöld, dem ehemaligen UN-Generalsekretär und bedeutenden Mystikers des 20. Jahrhunderts, bearbeitet wurden. Die Arbeiten spannen den Bogen vom alttestamentlichen Thema über die Facetten der Liebe bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts.